

Von: [REDACTED]
An: [REDACTED]
Betreff: Automotive Omnibus – Unterstützung für ein 5-jähriges Moratorium sowie technisch notwendige Anpassungen in der Umsetzung von Euro 7 bei schweren Nutzfahrzeugen
Datum: Freitag, 20. März 2026 15:55:00
Anlagen: [20260213_Automotive_Omnibus_-_ACEA_amendments_proposal_final.pdf](#)

Sehr [REDACTED],

im Rahmen der laufenden Beratungen zum Automotive Omnibus bitten wir Sie, sich für ein fünfjähriges Moratorium bei der Anwendung von Euro 7 auf schwere Nutzfahrzeuge einzusetzen.

Aus Sicht der europäischen Nutzfahrzeughersteller ist ein solcher Schritt industriepolitisch und regulatorisch dringend geboten. Die für Euro 7 im schweren Nutzfahrzeuggbereich vorgesehenen zusätzlichen Entwicklungs- und Investitionsaufwendungen binden erhebliche Mittel, die angesichts der wirtschaftlich äußerst herausfordernden Situation der Industrie in den Hochlauf klimafreundlicher Fahrzeuge, den Erhalt der internationalen Wettbewerbsfähigkeit und die Erreichung der europäischen CO₂-Ziele investiert werden müssen.

Hinzu kommen erhebliche Mehrkosten für Logistik und Verbraucher. Laut einer Frontier-Economics-Studie zu Euro 7 belaufen sich die direkten Zusatzkosten für schwere Lkw und -Busse auf rund 12.000 Euro pro Fahrzeug. Über die Lebensdauer eines Fernverkehrs-Lkws kommen weitere 20.000 Euro Zusatzkosten hinzu. In einer Phase hoher Investitionsbedarfe und knapper Margen wird dies die Logistikunternehmen zusätzlich belasten, die gesamte Wertschöpfungskette unter Druck setzen und zu einem negativen Treiber der Verbraucherpreise werden.

Darüber hinaus möchten wir auf mehrere technisch noch nicht hinreichend ausgereifte Elemente der Umsetzung hinweisen, etwa bei Bremsenemissionen, OBFCM und einzelnen Monitoringpflichten. Ein zeitlicher Aufschub würde deshalb helfen, Versorgungssicherheit, Transformation und wirtschaftliche Tragfähigkeit besser in Einklang zu bringen. Das vorgeschlagene Moratorium soll ausdrücklich nicht zu einer Verzögerung der notwendigen Durchführungsrechtsakte führen. Im Gegenteil: Diese sollten weiter vorbereitet werden, damit offene Fragen präzisiert werden und die Industrie die nötige Vorlaufzeit erhält.

Gleichzeitig muss eine Überarbeitung und technisch notwendige Anpassung erfolgen. Die momentane Ausgestaltung ist nicht praxismgerecht oder zielführend. Details zu den einzelnen Anpassungen finden Sie in der ausführlichen ACEA-Position im Anhang (S. 20 ff.).

Vor diesem Hintergrund bitten wir das BMW, sich in den Ressortabstimmungen und gegenüber der Europäischen Kommission für ein fünfjähriges Moratorium sowie technisch notwendige Anpassungen in der Umsetzung von Euro 7 bei schweren Nutzfahrzeugen einzusetzen.

Für einen vertieften Austausch stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

DAIMLER TRUCK AG

[REDACTED]





Privileged & Confidential Communication

Vorstand/Board of Management: Karin Rådström (Vorsitzende/CEO), Eva Scherer, John O'Leary, Karl Dieppen, Dr. Andreas Gorbach, Jürgen Hartwig.

Diese Mail kann vertrauliche Informationen enthalten. Wenn Sie nicht der Adressat sind, sind Sie nicht zur Verwendung der in dieser Mail enthaltenen Informationen befugt. Wenn diese Email nicht für Sie bestimmt ist, bitten wir Sie, uns umgehend über den irrtümlichen Empfang zu informieren und diese Email zu löschen. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

This e-mail may contain confidential information. If you are not the addressee you are not authorised to make use of the information contained in this e-mail. If you are not the addressee, please inform us immediately that you have received this e-mail by mistake, and delete it. We thank you for your support.

Eingetragen im Lobbyregister nach dem Lobbyregistergesetz, Registernummer: R002123.

Die Interessenvertretung wird betrieben auf der Grundlage des Verhaltenskodex nach dem Lobbyregistergesetz und der Konzern eigenen Verhaltensrichtlinie [Daimler Truck Code of Conduct](#).